

„Man nahm dir deinen Namen fort“ – Ein fiktives Pausengespräch über die Dichterin und Komponistin Ilse Weber

Grundkurs Musik Q1-2019/20 (Ralph Paland)

Im Rahmen der unterrichtlichen Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie auf Musik und Kunst beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Musik unter anderem mit den Schicksalen einzelner jüdischer Musiker – so auch mit der Schriftstellerin Ilse Weber (1903–1944), die in zahlreichen Gedichten und Liedern den Alltag im Konzentrationslager Theresienstadt festgehalten und reflektiert hat.

Für Ihren Beitrag zu Ilse Weber arbeiteten die Schülerinnen des Grundkurses Musik der Q1 fach- und stufenübergreifend mit einzelnen Schülerinnen des Literaturkurses der Q1 (Regina Fritz) sowie dem Grundkurs Musik der Q2 (Johanna Gesell) zusammen. Der Text, der ursprünglich als Theaterszene konzipiert war, ist von den Autorinnen für die Online-Präsentation in einen Hörspiel-Dialog mit eingeschobenen Gedicht-Rezitationen sowie einem Liedvortrag umgeformt worden.

Ralph Paland

Text: Vanessa Almeida, Tabea Kraemer

Die Gedichttexte *Am Transport verschieden* und *Kleines Wiegenlied* entstammen dem Band Ilse Weber: *Wann wohl das Leid ein Ende hat: Briefe und Gedichte aus Theresienstadt*, hrsg. Von Ulrike Migdal, München 2008, S. 224 f. und S. 199.

Sprecherinnen: Elena Kremer, Tabea Kraemer, Lilly Schnell

Dialog-Schnitt: Tabea Kraemer

Musik: Ilse Weber: *Wiegala* in der Ausführung mit Sopran und Klavier
Marina Elberfeld (Sopran), Ralph Paland (Klavier)

Musikaufnahme, Abmischung, Sounddesign: Ralph Paland